

Michael Rosenberger / Walter Schaupp (Hg.)  
**Die moraltheologische Lehre der „cooperatio ad malum“ und ihre Bedeutung heute**  
 2015, 246 Seiten, kart. 39,- EUR  
 ISBN 978-3-402-11929-7  
 StdM. NF, Band 5

Wie weit darf man gehen, wenn man etwas Gutes erreichen möchte, dazu aber mit jemandem zusammenarbeitet, der etwas offenkundig ethisch Verwerfliches tut? Die klassische Moraltheologie hat für solche Fragen das Lehrstück von der „cooperatio ad malum“, der Mitwirkung zum Bösen, entwickelt. In ihm lassen sich Kriterien herauschälen, die die Grenzlinien zwischen ethisch verantwortbarer und nicht verantwortbarer Kooperation ausloten. Der Band möchte die Geschichte dieses Lehrstücks darstellen, weiterentwickeln und auf aktuelle Handlungsfelder anwenden.



Michael Rosenberger ist Professor für Moraltheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz. Walter Schaupp, ist Professor für Moraltheologie an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Peter Schipka  
**Loyalität – Verantwortung – Widerstand**  
 Konfessionelle Aspekte einer Individualethik des Rechts  
 2015, 256 Seiten, kart. ca. 37,- EUR  
 ISBN 978-3-402-11931-0 / Erscheint demnächst

Anhand der Darstellung von drei katholischen und zwei evangelischen theologischen Ansätzen werden die jeweiligen Schwerpunktbildungen im Bereich der Rechtsethik vergleichend nachgezeichnet. Dabei konzentriert sich der Autor insbesondere auf die Verträglichkeit der Konzepte mit der Pluralität moderner Demokratien und auf die jeweilige Stellung des Rechtssubjekts in seinem Verhältnis zum Recht. Konfessionsbedingte Unterschiede werden benannt, allerdings unter Anwendung der Figur des differenzierten Konsenses als wechselseitige Ergänzung verstanden.



Peter Schipka, Dr. iur, Dr. theol., ist Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz.

**BESTELLCOUPON**  
 ASCHENDORFF VERLAG  
 Soester Str. 13 / 48155 Münster  
 (0251) 690-137 / (0251) 690-143  
 buchverlag@aschendorff.de

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

# STUDIEN DER MORALTHEOLOGIE

## NEUE FOLGE



Die von Antonio Autiero und Josef Römelt begründete Reihe Studien der Moraltheologie erscheint fortan in neuer Folge unter der Herausgeberschaft von Stephan Goertz (Mainz) und Sigrid Müller (Wien).  
 Wissenschaftlicher Beirat:  
 Antonio Autiero (Berlin), Julie Clague (Glasgow), Maria Teresa Davila (Boston), Stephan Ernst (Würzburg), Walter Lesch (Louvain-la-Neuve), Marie-Jo Thiel (Straßbourg).

**Aschendorff**  
 Verlag

Markus Patenge  
**Grundrecht Gewissensfreiheit**  
Genese, Funktion und Grenzen aus  
moraltheologischer und rechtlicher Perspektive  
2013, 232 Seiten, kart. 34,- EUR  
ISBN 978-3-402-11926-6  
StdM. NF, Band 1

Das Recht auf Gewissensfreiheit gehört zu den ältesten Grundrechten auf deutschem Boden und ist aus dem Grundrechtskanon der Bundesrepublik Deutschland nicht wegzudenken. Seine Auslegung gestaltet sich aber schwierig: Juristen sind gezwungen, mit dem (theologisch-)ethischen Begriff des Gewissens zu operieren. Ethiker dagegen müssen sich mit der juristischen Grundrechtsdogmatik auseinandersetzen. Dieser Band unternimmt daher eine multiperspektivische Darstellung und Analyse dieses Grundrechts.



Markus Patenge ist Mitarbeiter am Institut für Weltkirche und Mission an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt

Gunter M. Prüller-Jagenteufel / Kerstin Schloegl-Flierl (Hg.)  
**Aus Liebe zu Gott – im Dienst an den Menschen**  
Spirituelle, pastorale und ökumenische Dimensionen der Moraltheologie  
2014, 656 Seiten, kart. 68,- EUR  
ISBN 978-3-402-11927-3  
StdM. NF, Band 2

Diese Festschrift ist Herbert Schlögel zum 65. Geburtstag gewidmet. Das Themenspektrum reicht breitgefächert von neuen Fragen zum Bußsakrament, Auslegungen zeitgenössischer lehramtlicher Texte, Gendertheorien, ökumenischen Sondierungen, vor allem bei ethischen Themen, bis hin zu historischen Betrachtungen der Moraltheologie oder Abgrenzungen zur Sozialethik. Themen aus der speziellen Moral (Neonatalogie, Sterbehilfe, Menschenrechte) wie auch der Fundamentalmoral (weibliche Selbstliebe, Nächstenliebe) gruppieren sich um die drei Dimensionen des moraltheologischen Arbeitens von Herbert Schlögel.



Gunter M. Prüller-Jagenteufel, ao. Professor für Moraltheologie in Wien, habilitierte sich 2003 bei Herbert Schlögel in Regensburg. Kerstin Schloegl-Flierl, ist Professorin für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg

Rita Werden  
**Schamkultur und Schuldkultur**  
Revision einer Theorie  
2015, 240 Seiten, kart. 36,- EUR  
ISBN 978-3-402-11932-7  
StdM. NF, Band 3

Scham und Schuld sind universale Emotionen, jedoch tragen sie kulturspezifische Züge. Anliegen dieses Bandes ist es, anhand der Kategorien der Scham- und Schuldkultur eine Typologie zu entwerfen, die das Zusammenspiel von anthropologischer und soziologischer Dimension in der Erschließung von Scham- und Schuldphänomenen verdeutlicht. Eine Analyse vorliegender Forschung zu Scham und Schuld zeigt, dass das anthropologische Potential zur Autonomie kaum in die Theoriebildung integriert wurde. Die Untersuchung der Debatte zu Scham- und Schamkulturen fragt danach, warum die Kategorien schon bald von der wissenschaftlichen Bühne verschwunden sind. Es gilt, ihr Potential neu auszuloten.



Rita Werden, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Astrid Schilling  
**Ethik im Kontext erfahrungsbezogener Wissenschaft**  
Die Moralphilosophie des Roger Bacon (ca. 1214–1292) vor dem Hintergrund der scholastischen Theologie sowie der Einflüsse der griechischen und arabischen Philosophie  
2016, 256 Seiten, kart. 37,- €  
ISBN 978-3-402-11933-4  
StdM. NF, Band 4

Welche theologisch-ethische Bedeutung hat die Moralphilosophie im „Opus maius“ des Franziskaners Roger Bacon? Dieser Fragestellung wird unter zweierlei Perspektive nachgegangen: zum ersten wird das Verhältnis der Moralphilosophie zu den im „Opus maius“ vorangegangenen empirischen Wissenschaften untersucht. Zum zweiten wird erforscht, inwieweit der Inhalt der Moralphilosophie einen willensbetonenden Ethikansatz darstellt und welche Rolle Rhetorik und Poesie bei der Willensüberzeugung spielen.



Dr. Astrid Schilling, Studium der Katholischen Theologie und Altgräzistik für Lehramt an Gymnasien an der Universitäten Würzburg und Bristol (England); von 2008 bis 2015 Redaktionsleiterin der pastoralen Zeitschrift „Lebendige Seelsorge“, seit Mai 2012 Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern.